

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

ADAC-Ehrung für Audi-Pilot Martin Tomczyk

- DTM-Champion erneut zum „ADAC Motorsportler des Jahres“ gewählt
- Jury würdigt Leistung, sympathisches Auftreten und Engagement
- Audi-Sportchef Dr. Ullrich: „Mit Willen und Können durchgesetzt“

Ingolstadt, 27. Oktober 2011 – Martin Tomczyk kann schon einmal Platz im Regal schaffen: Nach dem 25 Kilo schweren DTM-Meisterpokal erhält der Audi-Pilot bald auch den großen ADAC-Christophorus aus Nymphenburger Porzellan. Die Trophäe ist Auszeichnung für die Wahl zum „Motorsportler des Jahres“, die der 29 Jahre alte Audi-Werksfahrer im November von Europas größtem Automobilclub erhält.

Was hat Martin Tomczyk mit Formel-1-Star Michael Schumacher und dem DTM-Rekordchampion Bernd Schneider gemeinsam? Nur diese drei Piloten sind im Laufe ihrer Karriere gleich zweimal vom ADAC zum „Motorsportler des Jahres“ gewählt worden. Während der Rosenheimer 2007 eher ein Überraschungssieger war, ist die Auszeichnung, die für herausragende Leistungen im Motorsport verliehen wird, in diesem Jahr nur folgerichtig. Neben den starken Leistungen im Cockpit würdigte die Jury auch Tomczyks Kampfgeist, sein sympathisches Auftreten neben der Strecke und sein Engagement als Motivator im Team.

„Diese Wahl ist eine wertvolle und sehr bedeutsame Auszeichnung für mich. Ich freue mich sehr darüber und werde einen Ehrenplatz für die Trophäe aussuchen“, sagt Martin Tomczyk. „Nach dem Titelgewinn und vielen Glückwünschen ist der ADAC-Preis für mich die Krönung eines absoluten Traumjahres. Ich danke der Jury, aber auch allen Menschen, die mich in diesem Jahr begleitet und diese Auszeichnung damit überhaupt erst möglich gemacht haben.“

Einer von ihnen ist Dr. Wolfgang Ullrich. „Ich freue mich sehr für Martin, dass er diese wichtige und hoch angesehene Trophäe heuer erhält“, sagt der Audi-Sportchef. „Er hat sich mit seinem unermüdlichen Willen und fahrerischen Können in der DTM durchgesetzt. Seine Stärke und sein freundliches Wesen machen ihn seit Jahren in der gesamten Audi-Mannschaft besonders beliebt.“

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Im ersten Halbjahr 2011 hat der Audi-Konzern weltweit 652.970 Fahrzeuge mit den Vier Ringen verkauft und bei Umsatz (€ 21,5 Mrd.) sowie Operativem Ergebnis (€ 2,5 Mrd.) Rekordwerte erreicht. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Unter dem Begriff „Audi balanced mobility“ richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.